

## Jury-Mitglieder

**Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt** (Ruhr-Universität Bochum)



Hanns Hatt ist Professor für Biologie und Zellphysiologie. Für die herausragende Vermittlung seiner Forschungsarbeiten wurde er mit dem Communicator-Preis geehrt. Er ist Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

**Prof. Dr. Joachim Jacob** (Justus-Liebig-Universität Gießen)



Joachim Jacob ist Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte und Allgemeine Literaturwissenschaft. Er habilitierte über „Die Schönheit der Literatur“ und ist Vorstandsmitglied des KlangForum Heidelberg e.V. zur Förderung zeitgenössischer Musik.

**Prof. Dr. Gabriele Klein** (Universität Hamburg)



Gabriele Klein ist Professorin für die Soziologie von Bewegung, Sport und Tanz am FB Bewegungswissenschaft. Sie leitet das Zentrum für Performance Studies in Hamburg. Zuvor lehrte sie u.a. an Universitäten in Bochum, Essen, Bern, Südafrika und den USA.

**Cord Riechelmann** (Wissenschaftsjournalist, Berlin)



Cord Riechelmann ist Wissenschaftsjournalist. Er studierte Biologie und Philosophie an der FU Berlin. Er schreibt für diverse Zeitungen, u.a. für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, die Süddeutsche Zeitung, den Merkur und die taz.

**Prof. Dr. Elisabeth Schweeger** (KunstFestSpiele Herrenhausen, Hannover)



Elisabeth Schweeger ist Literaturwissenschaftlerin. Nach langjähriger Intendanz am Schauspiel Frankfurt ist sie aktuell Intendantin der KunstFestSpiele Hannover. Sie war Kuratorin zahlreicher Ausstellungen, u.a. der Ars Electronica in Linz und der Documenta in Kassel.

**Dr. Ingrid Wüning Tschol** (Robert Bosch Stiftung, Stuttgart)



Ingrid Wüning Tschol leitet den Programmbereich Wissenschaft und Forschung bzw. Gesundheit und Forschung der Robert Bosch Stiftung. Als Vice Chair des European Research Area Board (ERAB) berät sie die EU-Kommissarin für Forschung und Innovation.

**Prof. Dr. Gesa Ziemer** (HafenCity Universität Hamburg)



Gesa Ziemer ist Professorin für Kulturtheorie und kulturelle Praxis und Dekanin für den Studienbereich „Kultur der Metropole“. Als freie Kuratorin realisiert sie Projekte an den Schnittstellen Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft.

## Programm\*

- 10.30 Uhr Begrüßung
- 10.45 Uhr **Ellen Friis, Kopenhagen**  
»Six Saints: Lene Vestergaard Hau«
- 11.20 Uhr **Siegfried Schindler, Justus-Liebig-Universität Gießen**  
»Sexy Elements: Silicon«
- 11.55 Uhr **Klaus Spiess/Lucie Strecker, Wien**  
»Fictional Offender«
- 12.30 Uhr **Klaus-Peter Möllmann/Michael Vollmer, FH Brandenburg**  
»Forschung erlebbar machen - Faszinierende Phänomene beobachtet mit Hochgeschwindigkeitskameras«
- 12.50 Uhr Jury-Diskussion
- 13.20 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Gabriela Aldrete, Berlin**  
»The Chemistry in Situ«
- 14.35 Uhr **Stefanie Dehnen, Philipps-Universität Marburg**  
»Klein aber oho - Elektronenübertragungsreaktionen«
- 15.10 Uhr **Daniel Ladnar, Aberystwyth, Wales**  
»Would Joseph Beuys have used PowerPoint?«
- 15.30 Uhr Jury-Diskussion/Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Fabian Offert/Anna Schewelew, Gießen**  
»&C.«
- 16.35 Uhr **Franz Renz, Leibniz Universität Hannover**  
»Grüner Sonnenuntergang und andere chemische Marsgeschichten«
- 16.55 Uhr Kaffeepause
- 17.20 Uhr **Esther Steinbrecher/Manuela Weichenrieder, Berlin/Gießen**  
»Copy - Paste. Eine Plagiatsperformance«
- 17.40 Uhr Jury-Diskussion/Kaffeepause
- 19.00 Uhr **Preisverleihung**

\* vorbehaltlich technisch bedingter, kurzfristiger Änderungen

**Veranstaltungsort:**  
Aula der Justus-Liebig-Universität  
Ludwigstraße 23, 35390 Gießen

[www.performingscience.de](http://www.performingscience.de)



Gießener Preis für wissenschaftliche  
Präsentation & Lecture Performance

Performing  
Science<sup>2</sup>

Finale  
17. September 2011

# Performing Science<sup>2</sup>

Die Frage nach dem guten wissenschaftlichen Vortrag, nach innovativen Formen der Wissenspräsentation hat mit den neuen Medien eine neue Dimension erhalten. Die Beziehungen zwischen Sagen und Zeigen, Präsentator und Publikum, Aktion und Evidenz ordnen sich neu. Mit der Lecture Performance ist ein neues Format zwischen Kunst und Wissenschaft entstanden. Filmisch dokumentiert und ins Web gestellt treten wissenschaftliche Präsentationen heute mehr denn je als Performances in Erscheinung. Und was macht heute die experimentelle Wissenspräsentation aus? Wie verbinden sich experimentelle Darstellungsformen mit der Präsentation gesellschaftlich relevanter Forschung? Der Performing Science-Wettbewerb des Zentrums für Medien und Interaktivität (ZMI) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) versucht genau dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Aus über 50 Bewerbungen aus ganz Europa und den USA wurden zehn Finalistinnen und Finalisten bestimmt. Wie schon bei der ersten Auflage von Performing Science 2007 steht auch diesmal der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund. Nach dem Vorbild des Klagenfurter Ingeborg-Bachmann-Preises werden alle Beiträge vor dem Zuschauerplenum durch die hochkarätige Fachjury besprochen und kritisiert.

## Finalist/innen

**Gabriela Aldrete** (Berlin)



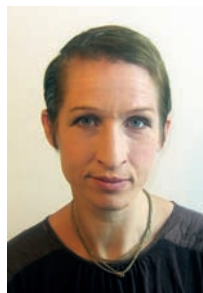
Gabriela Aldrete ist studierte Kunstrestauratorin, Performerin und Schauspielerin für Improvisationstheater. Sie führte seit 2009 verschiedene Performances auf, unter anderem in Barcelona, Mexiko, den USA und Berlin. Für Performing Science wird sie eine abstrakte Skulptur ihrer eigenen Person entwickeln. Ihre Performance schafft über die chemisch-physikalische Reaktion von Paraffin ( $C_nH_{2n+2}$ ) und Wasser ( $H_2O$ ) eine Ausweitung der eigenen materiellen Existenz.

**Prof. Dr. Stefanie Dehnen** (Philipps-Universität Marburg)



Stefanie Dehnen ist Professorin für Anorganische Chemie und Leiterin der Experimentaleinrichtung Chemikum Marburg. Zusammen mit ihren Mitarbeitern Fritjof Schmock und Bastian Weinert wird ihr Experimentalvortrag für Performing Science das schwer fassbare Elementarteilchen Elektron sinnlich erfahrbar machen. Dabei werden fundamentale Prozesse und Redoxreaktionen, die mit Elektronen zusammenhängen, näher gebracht.

**Ellen Friis** (Kopenhagen)



Als Bühnendesignerin und interdisziplinäre Künstlerin verfügt die Dänin Ellen Friis über einen unkonventionellen Ansatz zu den grundsätzlichen Fragen von Raum und Zeit. Sie beschäftigt sich bei ihren Arbeiten für Theater und Museen damit, wie Zeitstrukturen den Raum und die Erzählung bei Liveauftritten beeinflussen – so auch bei Performing Science. Ihre Arbeiten hat sie bisher in Dänemark, Deutschland, Norwegen, Schweden, Polen und Finnland vorgestellt.

**Daniel Ladnar** (Aberystwyth, Wales)



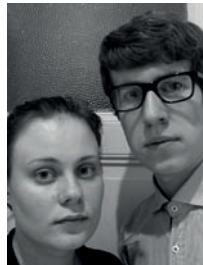
Daniel Ladnar ist Performance-Künstler und Mitbegründer von random people, einer Plattform für kollaborative Projekte im Bereich der Performance-Kunst. random people zeigte Arbeiten vor allem in Großbritannien, Deutschland und Österreich. Wissenschaftlich setzt sich Daniel Ladnar mit dem Thema Lecture Performance auseinander, aktuell im Rahmen seiner Promotion. Die Kombination aus Theorie und Praxis führt ihn zu der Frage: „Would Joseph Beuys have used PowerPoint?“

**Prof. Dr. Klaus-Peter Möllmann/Prof. Dr. Michael Vollmer** (FH Brandenburg)



Beide Finalisten sind Professoren für Experimentalphysik. Sie forschen und lehren seit 1994 an der FH Brandenburg, wo sie regelmäßig Experimentalvorträge halten. Klaus-Peter Möllmann und Michael Vollmer gewannen 2011 den Hauptpreis beim europäischen Wissenschaftsfestival Science on Stage. Bei ihrer Präsentation mit Hochgeschwindigkeitskameras werden naturwissenschaftliche Grundlagenphänomene ästhetisch nachvollzogen.

**Fabian Offert/Anna Schewelew** (Gießen)



Fabian Offert und Anna Schewelew entwickeln seit 2009 gemeinsame Projekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Ihre letzte Arbeit „Plan B“ entstand in Kooperation mit dem Ensemble Modern im Rahmen der Frankfurter Positionen 2011. Beide studieren Angewandte Theaterwissenschaft an der Universität Gießen – in ihrem Beitrag „&C.“ geht es um oftmals lange Listen in der Wissenschaft.

**Prof. Dr. Franz Renz** (Leibniz Universität Hannover)



Franz Renz ist seit 2008 Professor für Anorganische Chemie in Hannover, seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied der Mars Exploration Rover Mission der NASA und gewann in diesem Zusammenhang 2005 den NASA Group Achievement Award. Für seine Lehrtätigkeit wurde er zweimal für den Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz nominiert. Intergalaktisch wird auch sein Vortrag für Performing Science, der vom grünen Sonnenuntergang und anderen Marsgeschichten handelt.

**Prof. Dr. Siegfried Schindler** (Justus-Liebig-Universität Gießen)



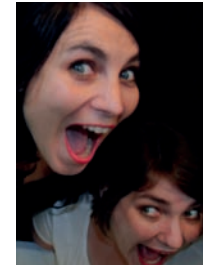
Als Professor für Anorganische Chemie liegen die Forschungsschwerpunkte von Siegfried Schindler auf dem Gebiet der Koordinationschemie. Neben seiner Forschung engagiert er sich für öffentliche Experimentaltvorlesungen und Kindervorlesungen. Bei Performing Science 2007 sicherte er sich mit „NO Chemistry“ den dritten Platz. Diesmal behandelt er das „Sexy Element Silicon“. Reines Silizium wird in der Halbleitertechnik und anderen chemischen Verbindungen eingesetzt.

**Prof. Dr. Klaus Spiess/Lucie Strecker** (Wien)



Klaus Spiess ist in Innerer Medizin und psychoanalytischer Psychosomatik spezialisiert und arbeitet mit Theater als aufdeckendem Verfahren. Er forscht medizinanthropologisch in Indonesien, Jemen und Neuguinea. Lucie Strecker thematisiert und inszeniert das Verhältnis von Körper und Sprache sowie Bild und Performance. Diese Mischung aus Medizin und Theater macht auch „Fictional Offender“ mit der professionellen Tänzerin und Performerin Salka Rosengren aus.

**Esther Steinbrecher/Manuela Weichenrieder** (Berlin/Gießen)



Als freiberufliche Theatermacherin schreibt, konzipiert, inszeniert und produziert Esther Steinbrecher Stücke, Shows und künstlerische Alltagsinterventionen. Manuela Weichenrieder ist in mehreren Bandprojekten als Sängerin, Komponistin und Texterin aktiv. Um Texte wird es auch im gemeinsamen Beitrag für Performing Science gehen, genauer um eine in jüngster Zeit vielfach diskutierte „Textsorte“: das Plagiat.